



Zur offiziellen Einweihung des Denkmalsplatzes kamen auch einige Bewohner des Betreuten Wohnens vorbei.
Foto: Heiko Stets

Der Schatz bleibt verschwunden

Die Stadt Waldheim lässt den Denkmalsplatz grundhaft ausbauen

Waldheim. Die Reiterstatue bleibt weiter verschwunden. Auch der darunter vermutete Goldschatz kam bei den Sanierungsarbeiten auf dem Waldheimer Denkmalsplatz nicht ans Tageslicht. Die Kommune ließ den Platz in der Nähe des Ärztehauses, der Apotheke und des Betreuten Wohnens komplett ausbauen. Waldheim hat ein neues Postkartenmotiv.

„Der Platz wurde wieder so ausgebaut, wie er auf alten Postkarten schon zu sehen ist“, sagt Enrico Häuptner, Geschäftsführer von STI Bau. Mit seinen Leuten übernahm er einen Großteil der Arbeiten. Allerdings wurde der Denkmalsplatz nur fast wie früher wieder hergerichtet. „Sie brauchen gar

nicht nach dem Reiterbild fragen“, sagt Bauamtsleiter Michael Wittig. Das wurde nicht wieder aufgestellt. Das soll dort gestanden haben und wurde während des Kriegs eingeschmolzen. „Wir haben lediglich das alte Fundament gefunden“, erklärt Häuptner. Und der Goldschatz? Der wurde unter dem Sockel des Reiters vermutet. Zumindest erzählen sich das die alten Waldheimer. Auch heute noch. „Einen Goldschatz haben wir nicht gefunden“, beteuert der Geschäftsführer von STI.

Vielmehr musste die Stadt Waldheim ziemlich tief ins Stadtsäckel greifen.

Enrico Häuptner, Geschäftsführer STI Bau: Der Platz wurde wieder so ausgebaut, wie er auf alten Postkarten schon zu sehen ist.

„Die Gesamtkosten für den Ausbau des Denkmalsplatzes belaufen sich auf 126 000 Euro“, teilt Bürgermeister Steffen Blech mit. Wobei er davon ausgeht, dass die Kommune einen Zu-

schuss von 84 000 Euro in Anspruch nehmen kann. Die Gelder sollen über die Stadtsanierung eingestrichen werden.

„Der Platz wurde wirklich hochwertig hergerichtet. Allein für die Rankgitter könnte man sich einen Mittelklassewagen kaufen“, sagt Häuptner. Damit dürften auch die Kritiker verstummen, die der Verwaltung in einer Sitzung des Technischen Ausschusses vorwarfen,

den Denkmalsplatz nur „saumäßig zu sanieren“. Steffen Blech spricht von einem neuen Postkartenmotiv für Waldheim. Auch auf die Mieter des Betreuten Wohnens wurde reagiert. Für den Platz wurde eine behindertengerechte Zufahrt geschaffen.

„Wir werden jetzt auch noch den Brückenmühlenplatz wieder in Ordnung bringen“, erklärt Wittig auf Nachfrage der Döbelner Allgemeinen Zeitung. Die Stadt habe dafür die Planungen in Auftrag gegeben. Verschiedene Entwürfe werden erstellt. „Erst dann wissen wir, was das Ganze kosten wird. Wir werden dann über die verschiedenen Planungen diskutieren“, erklärt der Bauamtsleiter.